

SANIERUNG

Bibliothek in Wilmersdorf für Raus Nachlass

Samstag, 1. August 2009 04:00 - Von Brigitte Schmiemann

Die drei Jahre dauernden Streitigkeiten über die Art, wie das älteste Haus Wilmersdorfs (erbaut 1765) saniert wird, sind beendet. Am 17. August soll Baustart im Schoelerschlosschen an der Wilhelmsaue 126 sein.

"Wir haben einen Kompromiss gefunden", sagte Petra Rohland, Sprecherin der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung. Die Oberste Denkmalschutzbehörde habe ihre Auffassung revidiert, sagte Baustadtrat Klaus-Dieter Gröhler (CDU).

Bisher lehnten die Denkmalschützer einen Rückbau des Hauses auf seine barocke Ursprungsform ab. Sie waren der Ansicht, dass das 1934 aufgesetzte zweite Stockwerk nicht abgerissen werden sollte. Doch die Stiftung, die die rund 1,2 Millionen Euro teure Sanierung finanziert und das Haus 20 Jahre nutzen darf, rückte von ihren Plänen nicht ab. Schließlich wurde der Rückbau zwar erlaubt, allerdings nicht der Abbruch einer Treppe. Doch ohne diesen wäre es unmöglich gewesen, das Haus auf seine Ursprungsform zurückzuführen. Der letzte Streitpunkt sei nun wie folgt gelöst worden, berichtete der von der Stiftung mit den Arbeiten beauftragte Architekt Christian Koch: Das Treppen-Reststück zwischen erstem Obergeschoss und Dach aus dem 19. Jahrhundert, das die Stiftung ursprünglich mit einer modernen Treppe zum Dach ergänzen wollte, soll nun nach dem Willen der Obersten Denkmalbehörde zwar auch durch eine moderne Treppe verlängert werden - aber mit Anleihen aus dem Barock.

Als Erstes will die Stiftung das Notdach und das zweite Obergeschoss abbrechen lassen. Dann soll so schnell wie möglich der Dachstuhl im historischen Stil aufgesetzt werden. Bei einem milden Winter könnte das Dach bis Januar bereits mit roten Biberschwänzen eingedeckt sein. Auch die Fassade muss instand gesetzt werden. Im Innern wird das Treppenhaus von 1934 entfernt, der historische Grundriss im ersten Obergeschoss rekonstruiert und das Dach ausgebaut. Im Jahr 2011 sollen die Arbeiten fertig sein.

Das Café soll auch während der Bauphase geöffnet bleiben. Ab wann die Präsenzbibliothek mit Werken von Altbundespräsident Johannes Rau - die 12 000 Bände werden gerade in der Freien Universität inventarisiert - in der Beletage des Schoelerschlosschens genau ausgestellt wird, ist noch offen.